

handen waren, die Originale nicht auf einzelne Zettel geschrieben hat, um diese wieder abzuschreiben, sondern dass die Zettel nur die Concepte gewesen sein können, ist wohl sicher. — Vorläufig wissen wir jedoch nichts Genaueres über das Aussehen der Vorlagen und müssen daher auch die andere Möglichkeit, dass sie Bücher waren, ins Auge fassen. Waren sie Bücher, so müssen dieselben von Anfang an eine durchaus ähnliche Anlage wie unsere Regesten gehabt haben. Denn wenn man annehmen wollte, dass in ihnen ursprünglich einzelne Stellen leer geblieben wären, die nach und nach ausgefüllt wurden, müsste sich jeder dieser Nachträge dadurch kennzeichnen, dass er in unsern Regesten als zu früh registriert erschiene, dass er zwischen Briefen stände, die einer früheren Zeit angehören, und dies trifft nur für die äusserst wenigen voraneilenden Briefe zu. Dass aber der Schreiber unserer Regesten in seiner Vorlage eine vollkommen andere Reihenfolge vorfand, dieselbe in bestimmter Absicht umwarf und eine neue Ordnung einführte, ist, wie schon S. 515 bemerkt wurde, gänzlich undenkbar; denn die Reihenfolge der Schreiben in unsern Regesten ist zu völlig planlos, als dass sie das Resultat einer mit Bewusstsein durchgeführten Aenderung sein könnte. Vermuthlich wäre auch durch das fortwährende Heraussuchen der einzelnen Stücke aus einer anders geordneten Vorlage unsern Abschriften die Gleichmässigkeit genommen worden, welche sie haben; hätte man aber die neue Reihenfolge vorher schriftlich festgestellt, wäre sie eben sicher planmässiger geworden.

Nehmen wir also zunächst an, dass die Vorlagen unserer Regesten Bücher gewesen sind. Da dieselben in durchaus ähnlicher Weise angelegt gewesen sein müssen, wie unsere Regesten, werden wir die Besonderheiten dieser unbedenklich verwenden dürfen, um rückschliessend die Entstehung der Vorlagen zu ermitteln. Wenn also für die uns erhaltenen Regesten von einer grossen Anzahl von Schreiben, weil sie um Monate später als die Hauptmasse der Briefe gleicher Zeit eingetragen sind, nicht die Originale benutzt sein können, so trifft dasselbe für die angenommenen Vorlagen zu. Waren es aber nicht die Originale, welche abgeschrieben wurden, so müssen es schon die Concepte gewesen sein.

Man hat sich nun die späte Registrierung so erklären wollen, dass es häufig nicht möglich war, alle abzuschickenden Briefe Tag für Tag chronologisch richtig abzuschreiben, und dass man ohne Rücksicht auf das Datum zuerst copierte, was zuerst abgehen sollte¹. Gewiss finden sich unter den späten Eintragungen manche Stücke, welche ausschliesslich bestimmten

1) Munch S. 28.